Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 15 767
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

vom 12. März 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. März 2015) und **Antwort**

Können Eltern und Kinder in den Berliner Jugendämtern noch ausreichend in kindschaftsrechtlichen Fragen beraten und vertreten werden?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Beratungen und Hilfen gemäß §§ 17, 18 SGB VIII (Beratungsangebote bei Trennung und Scheidung, Sorge- und Umgangsfragen, Umgangsbegleitungen usw.) wurden pro Bezirk in den Jahren 2011, 2012, 2013 und 2014 durchgeführt?

2. Wie hoch waren die Kosten, die die Jugendämter pro Bezirk in den Jahren 2011, 2012, 2013 und 2014 für Leistungen nach §§ 17, 18 SGB VIII ausgegeben haben?

5. Wie viele von den Verfahren in Nr.2, waren Verfahren, die das Jugendamt nach § 8a SGB VIII selbst beim Familiengericht wegen vermuteter Kindeswohlgefährdung angeregt hat (bitte nach Bezirken und Jahren 2011, 2012, 2013 und 2014 aufgliedern)?

Zu 1., 2. und 5.: Die Darstellung zur Leistungserbringung der bezirklichen Jugendämter gemäß §§ 17 und 18 Sozialgesetzbuch VIII bezieht sich allein auf Leistungen des Begleiteten Umgangs gemäß § 18 Abs. 3 Sozialgesetzbuch VIII, da nur hierzu Erhebungen vorliegen. Verfahren nach § 8a SGB VIII werden nicht speziell erfasst.

In den 12 Bezirken wurde in den letzten vier Jahren folgende Anzahl von Beratungen und Hilfen gemäß § 18 Abs. 3 Sozialgesetzbuch VIII, aufgelistet nach der Monatsdurchschnittsmenge, durchgeführt:

Bezirk	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Mitte	48	41	24	18
Friedrichshain-Kreuzberg	36	35	35	37
Pankow	41	41	56	69
Charlottenburg-Wilmersdorf	45	34	32	28
Spandau	42	48	54	66
Steglitz-Zehlendorf	28	27	24	32
Tempelhof-Schöneberg	47	35	44	39
Neukölln	29	17	14	31
Treptow-Köpenick	8	8	9	5
Marzahn-Hellersdorf	16	23	29	39
Lichtenberg	18	24	33	32
Reinickendorf	46	55	58	76

Die Kosten für die gemäß § 18 Abs. 3 Sozialgesetzbuch VIII (Begleiteter Umgang) in den 12 Bezirken erfolgten Beratungen und Hilfen sind in der nachfolgenden Auflistung gemäß Kostenleistungsrechnung als Vollkosten aufgeführt und enthalten sowohl Personal- und Sachkosten als auch Umlagekosten.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Bezirk	2011	2012	2013	2014
Mitte	538.058 €	496.723 €	266.920 €	220.220 €
Friedrichshain-Kreuzberg	501.566 €	435.944 €	384.039 €	422.353 €
Pankow	486.380 €	461.043 €	530.984 €	569.577 €
Charlottenburg-Wilmersdorf	576.843 €	574.715 €	524.659 €	479.497 €
Spandau	455.360 €	560.899 €	670.523 €	745.791 €
Steglitz-Zehlendorf	264.484 €	290.542 €	226.692 €	304.013 €
Tempelhof-Schöneberg	493.728 €	458.929 €	493.939 €	428.020 €
Neukölln	254.458 €	200.569 €	125.820 €	264.718 €
Treptow-Köpenick	78.588 €	80.218 €	112.841 €	79.673 €
Marzahn-Hellersdorf	156.313 €	195.294 €	235.937 €	331.611 €
Lichtenberg	172.960 €	225.593 €	254.164 €	261.086 €
Reinickendorf	551.093 €	695.413 €	662.349 €	742.994 €

3. Wie lange müssen Anspruchsberechtigte derzeit durchschnittlich auf Hilfen nach §§ 17, 18 SGB VIII warten, insbesondere wenn sie längerfristig sind, weil z.B. mit den Beteiligten in strittigen Fällen gemeinsam Umgangs- oder Sorgerechtsregelungen vereinbart werden sollen oder Umgänge längerfristig begleitet werden müssen?

Zu 3.: Alle Beratungs- und Hilfesuchende haben die Möglichkeit, ein sozialpädagogisches Erstgespräch in den mehrmals wöchentlich stattfindenden Sprechstunden in Anspruch zu nehmen. Die Behandlung aller Sorgerechts- und Umgangsregelungen wird angemessen und prozessorientiert sukzessive betrieben.

4. In wie vielen kindschaftsrechtlichen Verfahren vor den Familiengerichten waren die Berliner Jugendämter pro Bezirk in den Jahren 2011, 2012, 2013 und 2014 beteiligt?

Zu 4.: Aufgelistet ist die Anzahl der jugendamtlichen Stellungnahmen aller 12 Bezirke in vormundschaftlichen und familiengerichtlichen Verfahren nach der Monatsdurchschnittsmenge.

Bezirk	2011	2012	2013	2014
Mitte	113	118	123	178
Friedrichshain-Kreuzberg	119	131	157	151
Pankow	124	134	134	122
Charlottenburg-Wilmersdorf	83	86	95	100
Spandau	100	116	121	146
Steglitz-Zehlendorf	78	112	94	102
Tempelhof-Schöneberg	114	110	121	151
Neukölln	190	192	156	119
Treptow-Köpenick	50	122	97	80
Marzahn-Hellersdorf	115	119	126	145
Lichtenberg	113	137	118	124
Reinickendorf	104	120	109	113

6. Wie viele Beistandschaften nach § 1712 BGB wurden nach Bezirken aufgegliedert in den Jahren 2011, 2012, 2013 und 2014 geführt?

7. Wie hoch ist die Fallzahl für Beistände nach § 1712 BGB in den Berliner Jugendämtern (bitte aufgeschlüsselt nach den Bezirken) derzeit?

Zu 6 und 7.: In den 12 Bezirken wurde in den letzten vier Jahren folgende Anzahl von Amtsbeistandschaften, aufgelistet nach der Monatsdurchschnittsmenge, geführt:

Bezirk	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Mitte	3.755	3.467	3.391	3.305
Friedrichshain-Kreuzberg	3.380	3.214	3.035	2.805
Pankow	6.469	6.256	6.228	6.199
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.569	2.461	2.376	2.207
Spandau	2.955	2.969	2.954	2.815
Steglitz-Zehlendorf	2.866	2.864	2.868	2.818
Tempelhof-Schöneberg	4.214	4.096	4.000	3.801
Neukölln	4.684	4.520	4.111	4.149
Treptow-Köpenick	3.775	3.799	3.782	3.618
Marzahn-Hellersdorf	7.077	7.157	7.179	7.117
Lichtenberg	5.601	5.397	5.288	5.213
Reinickendorf	4.295	4.218	4.026	3.834

Zur Höhe der Fallzahl für Beistände nach § 1712 BGB liegen keine Erhebungen vor.

8. Wie viele Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften werden derzeit pro Bezirk von den Jugendämtern geführt?

Zu 8.: In den 12 Bezirken wurde in den letzten vier Jahren folgende Anzahl von Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften, aufgelistet nach der Monatsdurchschnittsmenge, geführt:

Bezirk	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**
Mitte	363	321	299	279
Friedrichshain-Kreuzberg	253	233	227	214
Pankow	332	302	338	319
Charlottenburg-Wilmersdorf	166	162	160	144
Spandau	280	292	301	292
Steglitz-Zehlendorf	213	213	201	183
Tempelhof-Schöneberg	237	232	213	207
Neukölln	367	313	305	308
Treptow-Köpenick	269	254	250	272
Marzahn-Hellersdorf	485	441	424	365
Lichtenberg	410	377	371	364
Reinickendorf	376	375	360	313

9. Wie hoch ist die Fallzahl pro Bezirk, die ein Amtsvormund bzw. ein Amtspfleger derzeit führt?

Zu 9.: Gemäß bundesgesetzlicher Regelung ist seit dem 5.7.2012 die vorgegebene Fallzahl-Obergrenze von 50 Vormundschafts-/Pflegschaftsfällen pro Vollzeitkraft vorgeschrieben. Eine systematische gesamtstädtische Ist-Erhebung der Fachkraft-Fallrelation wird derzeit mit den Bezirken abgestimmt.

10. Wie oft wurde im Jahr 2014 von Seiten der Berliner Jugendämter bei den Familiengerichten angeregt, Vormundschaften oder Amtspflegschaften auf Einzelvormünder oder Einzelpfleger zu übertragen, so wie es das SGB VIII jährlich verlangt?

Zu 10.: Hierzu liegen keine Erhebungen vor.

11. Wie oft wurden pro Bezirk 2013 und 2014 Kinder und Jugendliche in Obhut genommen, wie viele von diesen Kindern und Jugendlichen werden längerfristig in stationären Hilfen untergebracht?

Zu 11.: Aufgelistet nach der Monatsdurchschnittsmenge ist die Anzahl der Minderjährigen pro Bezirk, die in den Jahren 2013 und 2014 in Obhut genommen wurden:

Bezirk	**2013**	**2014**
Mitte	37	33
Friedrichshain-Kreuzberg	15	25
Pankow	16	29
Charlottenburg-Wilmersdorf	19	31
Spandau	32	36
Steglitz-Zehlendorf	32	39
Tempelhof-Schöneberg	20	25
Neukölln	36	38
Treptow-Köpenick	42	44
Marzahn-Hellersdorf	40	41
Lichtenberg	40	45
Reinickendorf	45	62

Eine Erfassung der Zeitdauer der stationären Unterbringung nach Inobhutnahme erfolgt nicht.

Berlin, den 27. März 2015

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Mrz. 2015)